

bei der Vakanz des Amtes des Vorsitzenden“ einstellten. So war es bis zu seiner Zeit, und so ist es auch bei den Amtswechseln nach dem Zweiten Weltkrieg gewesen.

## I

Die von der Satzung vorgeschriebene jährliche Plenarsitzung der Zentralkommission, die 104. seit Bestehen dieses Organs, fand am 1. und 2. März 1994 in München statt; sie stand zwar wegen der damals noch nicht endgültig geklärten Nachfolgefrage im Zeichen einer gewissen Unsicherheit, doch hat darunter die Behandlung der Agenda nicht gelitten. Von den Vertretern der in die Arbeit der Monumenta eingebundenen Akademien waren anwesend die Herren Boockmann (Göttingen), Landau (München), Wolfram (Wien), Zimmermann (Mainz); als Vertreter der neubegründeten Berlin-Brandenburgischen Akademie konnte Herr K. Elm begrüßt werden, während Herr R. Lieberwirth, Delegierter der Sächsischen Akademie, zugleich deren Vizepräsident, der gleichfalls zum erstenmal in diesem Kreis erwartet wurde, wegen eines Unfalls sein Kommen in letzter Minute absagen mußte. Verhindert waren auch Herr Borst (Heidelberger Akademie) und die Herren Appelt und Tellenbach. Von den persönlich gewählten Mitgliedern waren erschienen die Herren Elze, Fried, Fuhrmann, Hoffmann, Ladner, Reindel, Schaller, Schieffer und der im vorigen Jahr in die Zentralkommission aufgenommene Herr Hartmann (Regensburg).

## II

Eingangs gedachte die Zentralkommission einiger verstorbener Kollegen, die den Monumenta und ihrer Arbeit nahestanden. Von den korrespondierenden Mitgliedern verschied am 4. Mai 1993 in Rom 83-jährig der Kanoniker von St. Peter und emeritierte Professor der Kirchengeschichte an der Lateranuniversität Michele Maccarrone, Vorsitzender des Pontificio Comitato per le scienze storiche, Gründer und Herausgeber der *Rivista di storia della chiesa in Italia* sowie langjähriger Betreuer der *Studi Gregoriani*; er hatte in Deutschland studiert und zur deutschen Mittelalterforschung immer engen Kontakt gehalten, deren Beiträge er in einer ihm eigenen Mischung von Freundlichkeit und Zudringlichkeit für seine Publikationsreihen einwarb. – Durch die